



Allgemein: Farbgleichheit bei verschiedenen Bauteilen

Beschreibung/Merkmale:

Wenn verschiedene Teile farblich zueinander passen sollen, müssen einige Dinge beachtet werden. Insbesondere treten Schwierigkeiten auf, wenn

- a) in verschiedenen Fertigungsstätten produziert wird
- b) auf verschiedenen Untergründen gearbeitet wird
- c) mit unterschiedlichen Arten von Lacken oder Beizen gearbeitet wird
- d) verschiedene Applikationsverfahren genutzt werden
- e) zu vorhandenen Produkten etwas dazu produziert wird
- f) Lackierungen zum Beispiel zu Folien oder Drucken passen müssen
- g) Lacke verschiedener Produzenten verwendet werden
- h) eine Qualitätsprüfung fehlt
- i) Beurteilung von Farbgleichheit.

Doch wie kann man gute Farbergebnisse erzielen?

- a) Arbeitet man **an verschiedenen Standorten**, ist die Abstimmung über den richtigen Sollfarbton entscheidend. Hier empfiehlt sich ein körperliches Prüfmuster, das zur Farbtoneinstellung und Qualitätssicherung genutzt wird. Diese Prüfmittel müssen einer regelmäßigen Überprüfung unterliegen und geschützt vor Vergilbung gelagert werden.
- b) Die Beschaffenheit von Untergründen hat oft einen Einfluss auf den Farbton. Dies muss geprüft werden und unter Umständen müssen für **unterschiedliche Untergründe** auch unterschiedliche Farben eingestellt werden. Dies gilt für den Farblackbereich genauso wie für den Bereich der farbigen Öle und Beizen.



Allgemein: Farbgleichheit bei verschiedenen Bauteilen

- c) Werden **unterschiedliche Oberflächensysteme miteinander kombiniert** (z. B. Farblackflächen mit HYDRO und PUR Lack), müssen die Lacke aufeinander abgestimmt sein. Hier reicht es nicht nur nach Kollektionsnummern (RAL, NCS, ...) Farbtöne auszuwählen, denn bei den unterschiedlichen Lacksystemen werden andere Pigmentsysteme genutzt. Dies kann zu Abweichungen in Farbton oder in der Metamerie führen.
Das gleiche gilt auch für Beizsysteme, auch hier haben die eingesetzten Rohstoffe abweichende Farbeigenschaften. Um trotzdem eine gute Farbgleichheit zu erlangen, müssen die farbgebenden Lacke, Beizen und Öle aufeinander abgestimmt rezeptiert werden.
- d) Das gleiche gilt auch für **unterschiedliche Applikationsarten**. Durch eine andere Schichtstärke, einen anderen Glanzgrad, einer anderen Oberflächengüte oder einer anderen Farbtonausbildung, kann eine abgestimmte Ausmusterung des Farbtones erforderlich sein. Auch sollten keine farblos überlackierten Flächen mit Oberflächen ohne Überzug kombiniert werden.
- e) Wird **zu vorhandenen Bauteilen** etwas dazu produziert, muss je nach Qualitätsanspruch der Farbton ausgemustert werden.
- f) **Folien und gedruckte Untergründe** werden mit anderen Verfahren und farbgebenden Komponenten hergestellt und haben oft minimalste Auftragsmengen, sind transluzent und weisen eine andere Metamerie als Farblack- oder Holzoberflächen auf. Dies macht eine optisch gleiche Wiedergabe eines Farbtones schwierig. Hier ist eine sehr gute Farbeinstellung notwendig. Nicht immer kann eine optische Gleichheit erreicht werden.
- g) Bei Verwendung von **Farblacken verschiedener Hersteller** können Farbunterschiede auftreten, da unterschiedliche Prüfvorlagen beim jeweiligen Hersteller zur Farbtonprüfung herangezogen sowie andere Rezepturen verwendet werden. Auch hier empfiehlt sich die Vereinbarung eines verbindlichen Muster für alle Beteiligten.
Das gleiche gilt für den Fall, wenn Lacke die **direkt bei Hesse produziert** wurden, mit Lacken die **bei Händlern produziert** wurden kombiniert werden, oder wenn unterschiedliche Produktionsweisen bei Lackfertigungen eingesetzt werden.
- h) Jeder Produzent ist für die Einhaltung der Qualitätsstandards verantwortlich. Mit Hilfe der **Qualitätssicherung** bei der Herstellung der Farben, sowie zum Beginn und während des Lackierprozesses der Bauteile, kann man Farbunterschiede vermeiden.



Allgemein: Farbgleichheit bei verschiedenen Bauteilen

- i) Zur **Beurteilung von Farben** müssen gleiche Bedingungen herrschen. Viele Einflussfaktoren wie Lichtart/Metamerie, Abstand und Betrachtungswinkel spielen eine wichtige Rolle. Entsprechende Normen sollten daher beachtet werden.
- Oft verwendete Hilfsmittel sind Farbmessgeräte. Auch hier gibt es unterschiedliche Qualitäten von Geräten in verschiedenen Preisklassen und mit unterschiedlichen Verfahren.
- Diese Geräte helfen oft bei der Beurteilung, haben aber auch Besonderheiten. Insbesondere die Vergleichbarkeit mit verschiedenen Geräten ermittelten Werte, sowie die teilweise vom visuellen Eindruck abweichenden Werte, benötigen eine intensive Einarbeitung des Mitarbeiters in das Thema.

Hinweis:

Die vorliegenden Angaben haben beratenden Charakter, sie basieren auf bestem Wissen und sorgfältigen Untersuchungen nach dem derzeitigen Stand der Technik. Eine Rechtsverbindlichkeit kann aus diesen Angaben nicht abgeleitet werden. Außerdem verweisen wir auf unsere Geschäftsbedingungen.

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 wird zur Verfügung gestellt.